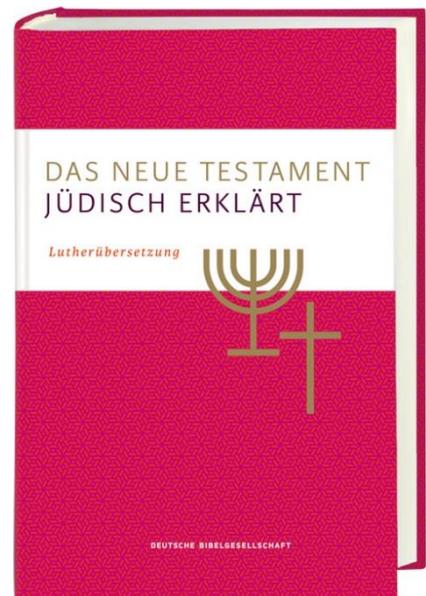


Das Neue Testament Jüdisch Erklärt,

hg. Wolfgang Kraus, Michael Tilly und Axel Töllner, Mitarbeit: Jan Raithel und Florian Voss, übersetzt von Jan Raithel und Monika Müller, Deutsche Bibelgesellschaft 2021, 912 S., ISBN 978-3-438-03384-0, € 53,00.

2011 erschien The Jewish Annotated New Testament, hg. von Amy-Jill Levine und Marc Zwi Brettler, 2016 folgte die 2. Auflage. In einem verlegerischen (und finanziellen) Kraftakt kam die Übersetzung und Ergänzung in deutscher Sprache zur Welt, passend als gewichtiger Beitrag zum Jahr 2021: 1700 Jahre Jüdisches Leben in Deutschland.



Länger schon war die englische Ausgabe Geheimtipp für Eingeweihte, nun liegt das großartige Werk übersetzt und leicht zugänglich vor. Aktive und Sponsoren: EKD, Landeskirchen, Vereine und Initiativen im jüdisch-christlichen Dialog, nicht zuletzt die Deutsche Bibelgesellschaft. Als deutscher Bibeltext wurde Luther 2017 verwendet. Das Institut für christlich - jüdische Studien und Beziehungen an der Augustana - Hochschule in Neuendettelsau übernahm die institutionelle Patenschaft.

Schon die Vor- und Geleitworte rufen die lange Geschichte des christlich-jüdischen Dialogs der letzten 75 Jahre (Seelisberger Thesen 1947!) auf. Das Neue Testament Jüdisch Erklärt stellt in ihr einen Höhepunkt dar; in Demut, aber auch mit Dank und großer Freude präsentieren die Verantwortlichen ein einzigartiges Dokument christlich-jüdischer Kooperation.

„Jüdische Bibelwissenschaft und christliche Bibelwissenschaft begegnen sich heute auf der Ebene von Personen und Sachfragen. Leitend dabei sind der Respekt vor dem jeweils anderen und eine Methodologie, die frei ist von konfessionellen Zwängen. Die wissenschaftliche Methodik der Bibelexegese ist inzwischen konfessionsübergreifend. Unterschiede in der Auslegung verlaufen nicht mehr entlang der Grenzen einer Religion, sondern haben sachlich bedingte Ursachen, die sich aufgrund unterschiedlicher philologischer oder historischer Erkenntnisse quer zu den Religionsgemeinschaften ergeben. Auch für die Mitgliedschaft in wissenschaftlichen Gesellschaften ist nicht die Religionszugehörigkeit, sondern der Sachverstand von entscheidender Bedeutung... Jüdische und christliche Bibelwissenschaft können sich dabei auf einer Ebene begegnen, auf der der auszuliegende Text absolute Priorität erhält. Dennoch werden sich durch die jeweilige

religiöse und kulturelle Prägung unterschiedliche Perspektiven ergeben, die jedoch für die jeweils andere Seite immer wieder fruchtbar sein und den eigenen Horizont erweitern können.“ (Vorwort der Herausgeber, XIV).

Das Werk ist wie die englische Ausgabe in zwei Teile gegliedert: Dem Kommentar zum Neuen Testament (615 Seiten) folgt eine beeindruckende Sammlung von Essays, Glossar, Geschichts- und Sachinformationen (fast 300 Seiten).

Schon das Abkürzungsverzeichnis zu Beginn erlaubt Einblick in die Fülle zitierter biblischer, zwischentestamentlicher und rabbinischer Literatur, aus der die Verfasser*innen schöpfen. Einführungstexte gehen jedem Buch / Brief voran. Kommentierung, Sacherklärungen und Querverweise aus jüdischer Perspektive vermitteln einen neuen, ungewohnten, dringend zu erlernenden wie zu vertiefenden Blick auf die neutestamentlichen Schriften. In den Parallelstellen / Querverweisen der deutschen Bibelübersetzungen waltet bekanntlich manche versteckte Dogmatik. Dieses jüdisch erklärte Neue Testament stellt die „christlichen“ Schriften in jüdische Auslegungstradition hinein und damit vieles richtig! Nicht zu übersehen ist solide Kenntnis des christlichen Forschungsstandes am Neuen Testament. Zum heilsamen Blickwechsel trägt auch die Entscheidung bei, die in christlichen Bibelausgaben lange üblichen, Leser*innen lenkenden, dogmatisierenden, also irreführenden Überschriften wegzulassen.

Der Kommentarteil enthält auch 12 Karten und 88 „Infoboxen“. Dabei handelt es sich um grau unterlegte Absätze mit „kontextbezogenen“ Erläuterungen (Prinzip „rechte Maustaste“) im Umfang von max. einer Seite.

Die Essay-Sammlung umfasst 58 Artikel (Umfang: 3-10 Seiten) zu Geschichte, Gesellschaft, Strömungen und Gemeinschaften, Glaubenspraxis, Reaktionen auf das Neue Testament u.v.a.m. Vier davon zur Situation in Deutschland und Europa sind für die deutsche Ausgabe neu verfasst worden (Jehoshua Ahrens, Micha Brumlik, Michael Alter, Walter Homolka).

In gewissem Sinne wird bei diesem Neuen Testament das Alte „mitgeliefert“. Das sollte allerdings nicht davon abhalten, es auch physisch hinzuzulegen! Das Neue Testament Jüdisch Erklärt gehört in die Hände von Multiplikator*innen, in Gemeinden, Hauskreise und Bibelgruppen; es bietet großartige Chancen, den Stand des jüdisch-christlichen Dialogs an die Basis zu bringen – und das Neue Testament neu lesen und verstehen zu lernen.